

# Kunststoffverblendungen – schnell und sicher

| ZTM Gerd Weber

Insgesamt immer weniger Zahntechniker müssen in immer kürzerer Zeit immer hochwertigere Restaurationen anfertigen. Arbeiten unter Hochdruck aber verlangt ausgeklügelte Produktionstechniken, die zuverlässig reproduzierbare Ergebnisse liefern. Der nachfolgende Fall beschreibt wie Zahntechniker schnell, sicher und mit wenig Aufwand ein Wax-up in ästhetische Verblendungen aus Kunststoff überführen können.



Abb. 1

Abb. 1: Wax-ups können in puncto Zahnform, Zahnstellung und Okklusion verhältnismäßig leicht überprüft und korrigiert werden. Wer sie für seine Kunststoffverblendung nutzt, braucht nicht mehr länger „ins Blaue“ schichten, sondern kann einen überprüften Design-Vorschlag schnell und sicher in Kunststoff reproduzieren.

In vielen Dentallaboren hat sich in den letzten Jahren der Arbeitsalltag erheblich verändert: Trotz annähernd ähnlicher Arbeitsvolumina gehen Umsätze zurück und schwinden Gewinne, während gleichzeitig die Zahl der zahntechnischen Mitarbeiter seit Jahren sinkt. Um erfolgreich zu sein, kommt es für Labore heute nicht mehr in erster Linie darauf an, wie gut Arbeitsergebnisse sind, wenn die beschäftigten Zahntechniker unter optimalen Bedingungen und mit ausreichend Zeit arbeiten können. Wichtig ist vielmehr welche Qualität die Erzeugnisse besitzen, wenn unter Zeitdruck gefertigt werden muss. Wer konkurrenzfähig sein will, darf darum Fertigungsverfahren nur soweit ra-

tionalisieren, dass die Produktqualität unter der Rationalisierung nicht leidet. In folgendem Patientenfall wurde der Arbeitsablauf insofern angepasst, dass bei der Kunststoffverblendung einer teleskopierenden Prothese nicht mehr länger einfach „ins Blaue“ geschichtet werden muss, sondern ein überprüfter Design-Vorschlag schnell und sicher in Kunststoff reproduziert werden kann.

## Das Vorgehen mit überprüften Design-Vorschlag

Zunächst werden die Situationsmodelle unter Berücksichtigung funktioneller und ästhetischer Aspekte ausgewertet. Mittels Wax-up machen wir einen Vorschlag zum Design der definitiven Ver-

sorgung (Abb. 1). Im Gegensatz zu Änderungen an fertigem Zahnersatz können Zahnform, Zahnstellung und Okklusion des Wax-ups verhältnismäßig leicht überprüft und zeit- und kostensparend korrigiert werden. Über dieses Wax-up wird ein Vorwall aus transparentem Shera Crystal-Silikon genommen. Mit gleichmäßigem Druck auf die Spritzpistole wird das Silikon möglichst blasenfrei angetragen, bis eine Schicht von circa vier bis fünf Millimeter Stärke entsteht. Das Silikon wird dabei über das Wax-up gezogen und umschließt es komplett. Wer mag, kann seinen Finger in etwas Wasser und Spülmittel tauchen und den Wall glatt streichen. Je nach Raumtem-



Abb. 2

Abb. 2: Die Sekundärteile werden abgedampft und mit Aluminiumoxid 110 µm abgestrahlt. Die Metalloberfläche wird mit Rocotec™ keramisiert und mit ESPE Sil ein chemischer Verbund zwischen der silikatisierten Oberfläche und dem lichthärtenden Verblendkunststoff hergestellt. Opaker wird dünn deckend aufgetragen. Retentionen kosten zwar Platz, aber machen die Verbindung dauerhafter.